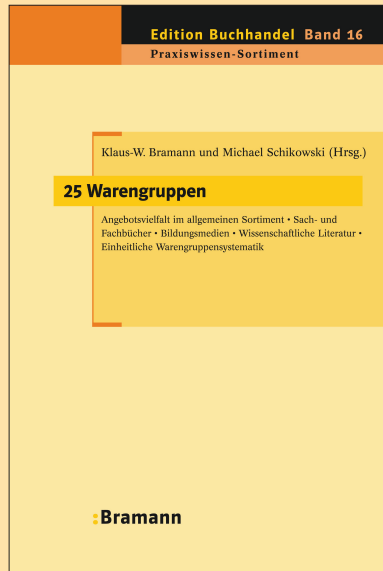


Vorabdruck aus dem Ende 2009 erscheinenden Buch 25 Warengruppen

Sachbuch, Ratgeber und Fachbuch in der Warengruppensystematik



Klaus-W. Bramann und Michael Schikowski (Hrsg.): **25 Warengruppen**. Edition Buchhandel Band 16, EUR 28,00, ISBN 978-3-934054-24-0, Bramann Verlag

Um Bücher miteinander vergleichen zu können suchen Kunden eine Buchhandlung auf. Diese Dienstleistung ist also von nicht zu unterschätzender Wichtigkeit für die Kundenbindung. Sie erfordert auf Seiten des Buchhändlers Erfahrung, ein gutes Gedächtnis und systematisches Wissen, aber auch Flexibilität im Umgang mit Zweifelsfällen.

Die Warengruppenstatistik verfolgt ebenfalls das Ziel, Bücher untereinander vergleichbar zu machen. Sie bündelt vergleichbare Bücher zu Gruppen und Untergruppen. Die elektronische Erfassung des Abverkaufs hilft Verlagen, ihre Veröffentlichungen im Umfeld der direkten Konkurrenztitel zu beobachten. Der Vergleich ermöglicht den Abteilungsleitern einer Buchhandlung, die wechselnden Konjunkturen der Gruppe, ihre Lagerumschlagsgeschwindigkeit (LUG) zu beobachten und daraus Schlüsse für die Platzierung der Bücher, ihre Lagerhaltung und den Verkauf zu ziehen.

In den Regalen sollten Bücher nach den Bedürfnissen und Perspektiven der Kunden geordnet sein. Leider lässt sich diese Anordnung, in der Bücher miteinander im Wettbewerb um die Gunst der Kunden stehen, nicht immer mit der Ordnungslogik der geltenden einheitlichen Warengruppensystematik in Einklang bringen. Denn gerade die klare Trennung zwischen Fachbuch, Ratgeber und Sachbuch, die eines der wichtigen Ziele der neuen Warengruppensystematik ist, ist in den Regalen einer Buchhandlung nicht immer konsequent abzubilden.

Die Zuordnung der Warengruppennummer wird für ein Buch vom Verlag nur

einmal getroffen. Die Entscheidung darüber trifft das Lektorat in Absprache mit dem Vertrieb. Der Verlag veröffentlicht sie in der Vorschau. Sie wird von der Buchhandlung in eine räumliche Zuordnung zurückübersetzt.

Bücher aber sind komplexe Gebilde, die sich gelegentlich einer eindeutigen Zuordnung entziehen. Die Flexibilität der Praxis wird durch die Warengruppensystematik nicht überall gespiegelt. Dort werden Sachbücher, Ratgeber und Fachbücher nach Nutzen und Wissen unterschieden. Der Nutzen wird durch Handlungsorientierung näher erläutert. Der Ratgeber bietet diesem Verständnis nach praktische Informationen, die sich entweder im privaten oder im beruflichen Bereich als nützlich erweisen. Dem wird das Wissen entgegengesetzt. Man kann diese Unterscheidungen in einem

Schema verdeutlichen: Allein das Fachbuch hätte danach durch seinen ausschließlich beruflichen Nutzen ein Kriterium gewonnen, das es vom Sachbuch und Ratgeber, die ausschließlich privat genutzt würden, unterscheidet. Im Grunde muss man aber einräumen, dass über den genauen Gebrauch der Bücher, seien es nun Sach- oder Fachbücher oder Ratgeber, nur spekuliert werden kann. Nur wenige Beispiele mögen die Schwierigkeiten verdeutlichen, die diese strikte Unterscheidung bereitet:

Im Sachbereich der „Geschichte“ erscheinen Bücher, die sowohl privat als auch beruflich von Historikern genutzt werden. Archie Browns **Aufstieg und Fall des Kommunismus** (Ullstein) und Jon Savage **Teenage. Die Erfindung der Jugend (1875-1945)** bei Campus wären dafür Beispiele. Ähnlich in der „Wirtschaft“, denn woher soll man wissen, ob Fared Zakarias Buch **Der Aufstieg der Anderen** (Siedler) oder Nassim Nicholas Taleb **Der schwarze Schwan** (Hanser) privat oder beruflich genutzt wird.

Auch die Abgrenzung von Ratgebern als eher nutzenorientiert und Sachbüchern als eher wissensorientiert ist zum Beispiel bei Stefan Kleins **Die Glückseligkeit** (Rowohlt) und Werner Siefers **Das Genie in mir** (Campus) nicht deutlich genug nachzuvollziehen. Im Grunde werden alle diese Fragen ad hoc in der Buchhandlung entschieden.

Als letztes Beispiel ein Klassiker des erzählenden Sachbuchs: **Pianoforte. Geschichte des Klaviers im 19. Jahrhundert** (dtv) von Dieter Hildebrandt, das in 960 nicht einfach unterzubringen wäre und daher unter Umständen als Monographie in 597 eingeordnet werden müsste. Aber sind nicht gerade diese Zweifelsfälle, durch die wir die Bücher so viel besser kennen lernen, auch ein Grund unserer Freude an Büchern? *Michael Schikowski*

	Handlungs- und nutzenorientiert	Wissensorientiert	Privater Nutzen	Beruflicher Nutzen
Sachbuch		X	X	
Ratgeber	X		X	
Fachbuch	X	X		X